

ferenz erhebt den schärfsten Protest gegen den Versuch der britischen Militärbehörde, Dich wegen Deines Kampfes für die nationalen Interessen des deutschen Volkes vor ein Militärgericht zu stellen und Deine öffentliche politische Tätigkeit durch ein Redeverbot zu unterbinden. Die Parteikonferenz stimmt dem Beschluß des Parteivorstandes der KPD vom 3. Januar dieses Jahres zu, daß die KPD sich organisatorisch von der SED trennt und daß die bisher dem Parteivorstand der SED angehörenden Mitglieder der KPD aus dieser Körperschaft ausscheiden. Beide Parteien werden nach wie vor alle Kräfte für den nationalen Kampf des deutschen Volkes, für die Einheit Deutschlands und einen gerechten Friedensvertrag, gegen die Kriegshetzer und Landesverräter und gegen die nationale Unterdrückung unseres Volkes durch die westlichen Besatzungsmächte einsetzen.

Es lebe die Kommunistische Partei Deutschlands und die nationale Gemeinschaft aller demokratischen Kämpfer für die Einheit und Demokratisierung Deutschlands und für den gerechten Friedensvertrag!“ (Lebhafter Beifall.)

Wer der Absendung dieses Telegrammes zustimmt, den bitte ich, eine Hand zu erheben. Ich bitte um die Gegenprobe und stelle einstimmige Annahme fest.

Nunmehr fahren wir in der Aussprache fort.

*Irmgard Karuseit* (Sachsen-Anhalt): Genossinnen und Genossen! Wenn man Berlin betritt, drängt sich wieder ein doppelter Eindruck in den Vordergrund des Denkens, der unmittelbar mit dem heute zur Debatte stehenden Referat des Genossen Wilhelm Pieck über unseren Kampf für den Frieden und gegen die Kriegshetzer in Zusammenhang zu bringen ist. Das ist erstens die gewaltige Zerstörung Berlins, die immer wieder ins Auge springt, und zweitens das Donnern der Motore der anglo-amerikanischen Bomber, die noch in erinnerungsnaher Zeit ihre Bombenlast tod- und verderbenbringend auf Berlin abwarfen, Frauen und Kinder unter den Trümmern der brennenden Häuser begrabend. Viele Menschen scheinen das vergessen zu haben und fallen bereits wieder auf die Lügenhetze der amerikanisch, englisch und französisch gelenkten Presse Westberlins herein. Als General Clay dem deutschen Volke angekündigt hatte, seine Glacéhandschuhe auszuziehen, war es wohl noch nicht jedem klar, was das in Wirklichkeit zu bedeuten hatte. Es wurde die sich ständig steigernde Antisowjet- und Antikommunistenhetze organisiert, die keinen anderen Zweck verfolgt, als tausendfäl-